



Kurzbeschreibung

Die renaturierte Südpanke bildet das Zentrum des Grünzugs: Ziel des Projekts war es, auf dem schmalen innerstädtischen Grundstück das lange Zeit unterirdisch in Rohren geführte Gewässer der Südpanke offenzulegen und nachhaltig wiederzubeleben. Gleichzeitig sollte der Grünzug die Stadtteile Wedding und Mitte mit dem neuen Teilstück des übergeordneten Fuß- und Radwegs der „5 grünen Hauptwege“ Berlins verbinden. Das Projekt ist eine naturschutzrechtliche Kompensation für den Bau des Bundesnachrichtendienstes. Es wurde größtenteils aus Ausgleichs- und Ersatzmitteln sowie aus Landesmitteln finanziert. Um den gegenüber dem Stadtniveau 3m tiefer liegenden und seit Jahrzehnten verrohrten Fluss für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen, wurden Wasserlauf und Hauptweg zusammengefasst: Der Weg senkt sich über Rampen bis fast auf das Flussniveau ab und wird parallel zum Ufer geführt. So bildet die Südpanke das Rückgrat des Grünzugs und

dient als Leit- und Verbindungselement. Im Flusslauf sind mehrere Richtungswechsel eingefügt. Sie gliedern den schmalen Freiraum und inszenieren trotz seiner geringen Größe unterschiedliche 'landschaftliche Bilder'.

Das Parkprofil ist entlang der Südpanke asymmetrisch geteilt: westlich befindet sich die schattige, von Bestandsbäumen und Rasenflächen geprägte Seite mit dem Hauptweg. Weg und Uferkante sind steinern ausgebildet, mit Sitzgelegenheiten und Stufen am Wasser. Gegenüber liegen sonnige, naturnahe Wiesen mit weich geformten Böschungen mit Schilfsaum, Gräsern, ufernahen Stauden und Baumgruppen. Entsprechend unterschiedlich sind die Atmosphären der beiden Parkseiten in Vegetation, Nutzungsangebot sowie Licht und Schatten. Drei Eingangsplätze verankern den Grünzug im umliegenden Quartier und bilden den Auftakt: An den Plätzen weitet sich das Flussbett auf und über Rampen bzw. eine großzügige Treppe gelangt man aus der Stadt hinunter zur Südpanke.

Einreichende Gemeinde Berlin

Projektort Berlin

Stadt-/Ortsteil Mitte

Bundesland Berlin

Einwohner der Gemeinde 3.775.480

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes 2010-2021

Freiraumtyp Grünzug/Park

Klimaanpassung

- eine Anpassung des Stadtgrüns (Vegetation) an die Folgen des Klimawandels (z. B. Anpassung der Arten, Pflegekonzepte)
- eine Anpassung des Stadtraums an die Folgen des Klimawandels

Welchen Schwerpunkt/welche Schwerpunkte setzt das Projekt in der Klimafolgenanpassung?

- Hitzevorsorge
- Überflutungsvorsorge
- Gewässerrenaturierung
- Trockenheitsvorsorge
- Pflanzenvitalität

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung
- Stadtnatur/Biodiversität
- aktive Mobilität
- Naturerfahrung
- Aktivierung einer Brache

Klimaanpassung

Der neue Grünzug knüpft an den Invalidenpark im Süden und den Südpankepark im Norden an. Damit entsteht eine zusammenhängende Folge von Grünräumen, die die übergeordnete Grünverbindung komplettiert. Mit seiner Offenlegung und Renaturierung wird der Fluss auf ca. 700m wieder durch naturnahe Grünflächen geführt. Dadurch werden Klimaresilienz und Biodiversität gestärkt: Der neue Wasserabschnitt kühlt das Mikroklima in der dicht bebauten Berliner Mitte und dient Pflanzen und Tieren als Rückzugsort. Die naturnahen Uferböschungen bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten. Die an das Grundstück des BND grenzenden Böschungen wurden in Kooperation mit der Deutschen Wildtier Stiftung mit einer bestäuberfreundlichen Wiesenmischung bepflanzt und bieten nun ein Habitat für Wildbienen. In Ergänzung zu den bestehenden Bäumen wurden ca. 80 neue Bäume und weitere Blühsträucher gepflanzt.

Projektbeteiligte

Grün Berlin Stiftung für das Land Berlin
Auftraggeberin Freianlagen

bbzl böhm benfer zahiri
Planung Freianlagen

Landschaft planen+bauen
Bauüberwachung

SenUMVK, Abteilung V
Auftraggeberin Wasserbau

grigoleit Landschaftsarchitektur
Planung Wasserbau

Bezirksamt Mitte
Abstimmung, Flächeneigentümer

Lebensqualität

Auf schmaler Fläche ist ein lebenswerter und ökologisch wirksamer Park am Wasser entstanden. Eine Herausforderung war die Dimension des Grundstücks - auf einem in Abschnitten 15m schmalen Korridor wurden die 3m tieferliegende Südpanke mit Uferböschungen, der 4m breite Fuß- und Radweg, Angebote für Erholung und Spiel sowie Flächen mit hoher Artenvielfalt untergebracht. Mit der Südpanke als Leitelement verbindet der Park diese Anforderungen, mit klaren Zuordnungen und Synergien: Vom Hauptweg aus, entlang der steinernen Uferkante mit Sitzstufen, blickt man auf die üppig bewachsene Uferböschung der anderen Flusseite. Diese empfindliche Vegetation wird entlastet durch fehlende Brücken und hohe Wiesen. Gemähte Bereiche und das Kletterwäldchen bündeln die Erholungsnutzungen. So können sich die u.a. für Wildbienen artenreich bepflanzten Böschungen ohne Abzäunung dynamisch entwickeln.

Prozess und Zusammenarbeit

Der Neubau des Grünzugs an der Südpanke war in Planung, Management und Verwaltung ein komplexes Gemeinschaftsprojekt: Ämterübergreifend haben Landschaftsarchitektur, Freiraum- und Umweltplanung sowie Wasser- und Ingenieurbau in einem interdisziplinären Prozess gemeinsam eine landschaftsarchitektonisch, ökologisch, infrastrukturell und städtebaulich anspruchsvolle und vorbildliche Lösung entwickelt und umgesetzt. Die Bauherrenfunktion übernahmen für die Freianlagen die landeseigene Grün Berlin Stiftung mit der federführenden Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz für den Wasserbau. Begleitend zu den unterschiedlichen Projektabschnitten fanden immer wieder Bürgerinformationen statt.



Schrägluftbild Richtung Norden auf den Grünzug Südpanke
Quelle: Manuel Frauendorf



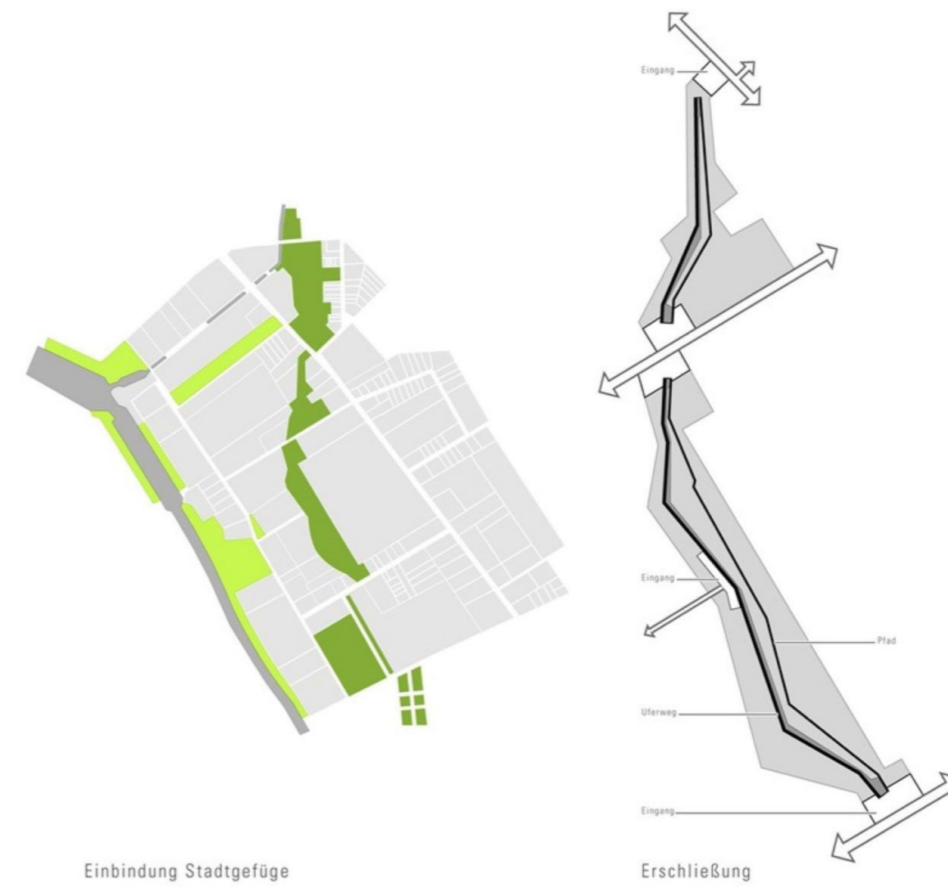
Blick von der naturnahen Wiese zum Uferweg
Quelle: Hanns Joosten



Nördlicher Eingang zum Grünzug Südpanke
Quelle: Manuel Frauendorf



Südlicher Eingang zum Grünzug Südpanke
Quelle: Manuel Frauendorf



Stimmungen

